

*H. Dielm*

Wien, am Montag, den 31. März 1930

-----  
Bautätigkeit und städtische Arbeitsaufträge. Die andauernde günstige Witterung hat bewirkt, dass die Gemeindeverwaltung ihre Bautätigkeit im verstärkten Ausmass beginnen konnte. Dies kommt vor allem in der im Vergleich zum Vorjahre viel grösseren Zahl der beschäftigten Bauarbeiter sichtbar zum Ausdruck. Nach einer Erhebung der Baudirektion waren in der dritten Märzwoche auf allen städtischen Bauten 5041 Bauarbeiter beschäftigt. Im Vorjahre wurden in dieser Woche nur 1574 Arbeiter verwendet. Die Zunahme beträgt daher 3467 Beschäftigte. Der grösste Teil entfällt auf die städtischen Wohnhausbauten, auf denen allein heuer in der dritten Märzwoche 4106 Professionisten und Hilfsarbeiter Beschäftigung gefunden haben. Diese Zahl wird sich voraussichtlich im April, wenn die kommunale Wohnbautätigkeit in vollem Gange ist, verdoppeln.

Im März hat die Gemeindeverwaltung bedeutende Arbeitsaufträge an verschiedene private Unternehmungen und Gewerbetreibende vergeben. Insgesamt wurden für 2'3 Millionen Schilling Arbeiten und Lieferungen von den zuständigen Gemeinderatsausschüssen genehmigt. Einen grossen Teil dieses Betrages beanspruchten die Arbeitsvergebungen für den Wohnhausbau, insbesondere für Baumeister- und Erdarbeiten, für das Schlosser-, Tischler-, Zimmermann-, Pflasterer-, Spengler-, Steinmetz-, Dachdecker- und Maler- und Anstreichergewerbe. Der Umbau der Wasserleitungsrohrstränge über die Augartenbrücke erforderte 330.000 Schilling und der Bau einer Wasserleitung in der Wagramerstrasse 680.000 Schilling. Im März wurden in Hietzing und Hernals grössere Kanalbauten mit einem Kostenaufwand von rund 380.000 Schilling durchgeführt. Geringere Beträge entfallen auf Strassenherstellungen und elektrische Strassenbeleuchtung. Auch diese Ausgaben werden sich im April stark erhöhen.

-----